



Stadt Chur

Qualitätsleitsätze Sprachförderung im Frühbereich



«Sprache ist der Schlüssel zur Welt»

Wilhelm von Humboldt (1767 – 1835)

Die nachfolgenden Leitsätze zeigen auf, was mit guter Sprachförderung im Frühbereich gemeint ist: Eine (neue) Sprache zu lernen und Sprachförderung brauchen Zeit. Die Sprachförderung sollte deshalb möglichst früh in der Entwicklung beginnen und regelmässig über einen längeren Zeitraum stattfinden. Basis der Sprachförderung ist eine vertrauensvolle und verlässliche Beziehung zwischen pädagogischer Fachperson und Kind. Die Sprachförderung findet alltagsintegriert in allen Situationen und inklusiv statt. Die pädagogische Fachperson wendet Sprachförderstrategien bewusst und gezielt an und weiss, dass sie für die Kinder ein sprachliches Vorbild ist. Mehrsprachigkeit wird als Bereicherung und Ressource wahrgenommen und die pädagogischen Fachpersonen und Eltern arbeiten partnerschaftlich zusammen.

Sprachförderung in meiner Institution:

Die Sprachförderung findet alltagsintegriert und inklusiv statt

Orientierung am Kind:

Die Sprachförderung orientiert sich am Kind

Sprachvorbild:

Die pädagogische Fachperson weiss, dass sie ein sprachliches Vorbild ist und setzt ihre Sprache bewusst und reflektiert ein

Mehrsprachigkeit als Ressource:

Mehrsprachigkeit und Vielfalt werden als Ressource und Bereicherung miteinbezogen

Rahmenbedingungen:

Es werden Rahmenbedingungen geschaffen, die eine gute Sprachförderung ermöglichen

Elternzusammenarbeit:

Pädagogische Fachpersonen und Erziehungsberechtigte arbeiten in der Sprachförderung partnerschaftlich zusammen